

29. Sitzung vom 17. März 2025

rsa / fmr

Seite 648

---

<b>Behörde</b>	Gemeinderat
<b>Traktanden</b>	Siehe unten
<b>Sitzungsdatum/Zeit</b>	Montag, 17. März 2025, 19:00 – 20:00 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungssaal Untermosen, Gulmenstrasse 4
<b>Teilnehmende</b>	32 Mitglieder des Gemeinderats, 7 Mitglieder des Stadtrats und die Stadtschreiberin, der Ratssekretär a.i., die Ratssekretär-Stellvertreterin sowie der Ratsweibel
<b>Entschuldigte</b>	Ulrich Reiter Joël Utiger Samuel Wehli

---

## Traktanden

1. Mitteilungen
  2. Abnahme des Protokolls vom 27. Januar 2025
  3. Wahl der Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2025/2026
    - 3.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten
    - 3.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten
    - 3.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten
    - 3.4 Offene Wahl von drei Stimmezählerinnen und Stimmezählern
  4. Ersatzwahlen Kommissionen
- 

(Die Traktandenliste wurde rechtzeitig am 7. März 2025 im Digitalen Amtsblatt Schweiz amtlich publiziert.)

(Keine Einwendungen gegen die Traktandenliste.)

---

## 1. Mitteilungen

(Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper begrüsst die Anwesenden ganz herzlich zur heutigen Gemeinderatssitzung.)

## 1.1 Neue Gemeinderatsmitglied

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Speziell begrüsse ich zur ersten Gemeinderatsitzung Andreas Jörger, GLP, als Nachfolger von Monika Tanner Imfeld; Heinz Pfister, SVP, als Nachfolger von André Zürrer; und Marc Bornand, Grüne, als Nachfolger von Severin Bachmann.

## 1.2 Verabschiedungen aus dem Gemeinderat

### Monika Tanner Imfeld, GLP

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Du wurdest bei den Erneuerungswahlen im 2022 in den Gemeinderat gewählt. Ende Januar 2025 bist du aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Während der gesamten Zeit warst du Mitglied der Bürgerrechtskommission. Danke für deinen Einsatz im Gemeinderat.

**Monika Tanner Imfeld, GLP:** Ich bedanke mich für die Zusammenarbeit im Rat, aber vor allem in der Kommission. Es war immer interessant, manchmal originell und hin und wieder sind wir auch aneinandergeraten. Was mir wichtig ist, habe ich vorhin Beat Lüthi im Bus erzählt. Das wiederhole ich jetzt nicht alles. Gute Finanzen sind schon wichtig, aber man soll sich nicht nur darüber definieren. Die Attraktivität ist auch wichtig und dazu müssen wir in Wädenswil Sorge tragen. Andreas Jörger wünsche ich viel Erfolg im neuen Amt.

### André Zürrer, SVP

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Du wurdest im Januar 2016 als Ersatz für Jürg Wuhrmann in den Gemeinderat gewählt. Ende Januar 2025 bist du aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Von 2016 bis 2017 warst du Mitglied der Bürgerrechtskommission. Von 2017 bis 2020 warst du Mitglied der Geschäftsleitung. Zuerst als 2. Vizepräsident, dann als 1. Vizepräsident und zum Schluss noch als Gemeinderatspräsident. Von 2020 bis zu deinem Austritt warst du Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission. Gefehlt haben nur die Sachkommission und die Raumplanungskommission. Zudem bist du seit 2022 bis heute Ersatz-Delegierter im Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg. Danke für deine neun Jahre im Gemeinderat.

**André Zürrer, SVP:** Ich bedanke mich, dass ich dieses Amt machen durfte. Es hat mega Spass gemacht und war sehr interessant. Es gab viel Humor, aber auch anstrengende Gespräche. Auch Freundschaften wurden geschlossen. Zusammen kann man viel erreichen. Mit dem Stadtrat hatten wir manchmal Ärger, aber das braucht es auch. Für die Zukunft wünsche ich euch alles Gute, behaltet den Humor und seid lieb zueinander.

## **Severin Bachmann, Grüne**

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Du wurdest bei den Erneuerungswahlen im 2022 in den Gemeinderat gewählt. Ende Februar 2025 bist du aus dem Gemeinderat zurückgetreten. Von 2022 bis 2023 warst du Mitglied der Bürgerrechtskommission und von 2023 bis zu deinem Austritt warst du deren Präsident. Zudem bist du seit 2022 bis heute Ersatz-Delegierter im Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg. Vielen Dank für deinen Einsatz.

**Severin Bachmann, Grüne:** Auch von meiner Seite aus danke ich vielmal. Seit 2022 durfte ich Mitglied im Gemeinderat sein. Es war eine spannende und lehrreiche Zeit und ich kann ein paar Sachen mitnehmen. Ich möchte euch auf den Weg geben, dass die Diversität im Rat wichtig und auch richtig ist. Unterschiedliche Meinungen gehören zur Politik, jedoch darf dabei nie der Respekt verloren gehen. Das möchte ich euch gerne für die kommende Zeit weitergeben.

### **1.3 Überweisungen**

Keine.

### **1.4 Eingänge**

- Protokoll der GR-Sitzung vom 27. Januar 2025
- 

0.5.1

#### **2. Abnahme des Protokolls vom 27. Januar 2025**

Das Protokoll vom 27. Januar 2025 wird genehmigt.

---

0.5.2

#### **3. Wahl der Geschäftsleitung für das Amtsjahr 2025/2026**

Als Tagesstimmenzähler amten Patrick Reust, SP, und Martin Bislin, Die Mitte.

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** So, jetzt ist das Jahr auch schon wieder vorbei. Ich muss zugeben, ich hatte einen eher ruhigen Start in das Präsidialjahr. Das habe ich teilweise sogar mir selber zu verdanken, weil wir in der Geschäftsleitung zwei Sitzungen in der ersten Jahreshälfte haben springen lassen. Ob aus mangelnden Traktanden oder Arbeitsverweigerung, dort sind die Meinungen ein wenig auseinandergeschieden, vor allem betreffend Fussballplatz. Das Jahr hat dann erst richtig angefangen mit der Jubiläumsveranstaltung zum 50-jährigen Bestehen des Wädenswiler Parlaments, die im Juli stattgefunden hat. Der Austausch mit der Bevölkerung, sowohl am Morgen bei den Standaktionen im Dorf oder im Stadtzentrum – je nach Sichtweise – als auch am Abend in der Kulturhalle Glärnisch, war sehr wertvoll. Man hat aber gemerkt, dass das Interesse für Gemeindepolitik nicht so gross oder sogar bescheiden ist. Eine Ursache? Das ist sicher der allgemeine Trend, der neben

der Politik natürlich auch Kultur- oder Sportvereine trifft, und zwar der nicht mehr so starke Milizgedanke. Spezifisch auf Gemeindepolitik bezogen, sehe ich aber noch eine andere Ursache. Und zwar die Verschiebung der Kompetenzen von Gemeindeebene auf Kantons-ebene, von Kantonsebene auf Bundesebene und vielleicht sogar von Bundesebene in internationale Gremien. So erodiert der Föderalismus. Und der Gestaltungsspielraum auf der tieferen Ebene, bei uns vor allem Gemeindeebene, nimmt ab. Je tiefer angesiedelt, desto mehr verkommt man zu einem Ausführungsorgan. Das ist der Motivation, viel Zeit und Arbeit für ein Amt auf Gemeindeebene zu opfern, nicht zuträglich. Und Kompetenzverteilung, Stichwort gebundene Ausgaben, ist auch ein regelmässiges Thema hier bei uns im Rat.

Jetzt aber zurück zum Jubiläumsanlass. Unverhofft hat dort am gleichen Tag der EM-Viertelfinal im Fussball mit Schweizer Beteiligung stattgefunden. Die Live-Übertragung des Spiels wurde kurzfristig ins Jubiläumsprogramm aufgenommen, was sich dann auch als Glücksfall herausgestellt hat. Das Spiel hat viele zusätzliche Besucher angezogen und die Feststimmung bereichert, obwohl dann die Schweiz leider verloren hat. Ein grosser Dank geht dabei an das Organisationskomitee unter der Leitung des Föderalismus.

Hans Roth, er ist heute nicht mehr im Rat, der sehr gute Arbeit geleistet hat, um das besondere Ereignis auch zu einem gelungenen Anlass zu machen. In der zweiten Jahreshälfte ist es dann Schlag auf Schlag gegangen. Mit der Revision der Bau- und Zonenordnung ist Ende September eines der bedeutendsten Geschäfte der Wädenswiler Parlamentsgeschichte auf der Agenda gestanden. Die umfangreichen Vorarbeiten in der Raumplanungskommission. Sie haben eineinhalb Jahre gedauert und in der Gemeinderatssitzung vom 30. September ist mehr als vier Stunden über die neue BZO debattiert worden. Doch die BZO ist nicht das einzige Mammutgeschäft geblieben. Mit dem Energieverbund Wädenswil sowie der Verselbstständigung des Alterszentrums Frohmatt sind zwei weitere grosse Geschäfte in einer weiteren vierstündigen Gemeinderatssitzung beraten worden. Die Budgetberatung ist dieses Jahr fast zur Randnotiz verkommen. Und für mich war diese schon die anspruchsvollste Gemeinderatssitzung, fast ein bisschen wie Nasenwasser.

Das Jahr war auch geprägt durch viele Wechsel in den Fraktionen und den Kommissionen. In meiner Antrittsrede habe ich erwähnt, dass ich das zwölfdienstälteste Gemeinderatsmitglied sei. Jetzt, mit mehr als fünfzehn Jahren auf dem Buckel, bin ich schon das achtdienstälteste Gemeinderatsmitglied. Nur Charlotte, Marco, Tom, Roman, Patrick, Ueli und Joel, die nicht da sind, haben das Amt vor mir angetreten. Ich hoffe, dass die Fluktuation in Zukunft abnimmt, weil immer wertvolles Wissen verloren geht und die Einarbeitung auch immer seine Zeit benötigt. So kann der Gemeinderat auch seine Aufsichtsfunktion weniger gut wahrnehmen.

Jetzt möchte ich mich zum Abschluss bei euch allen sehr herzlich bedanken für dieses Jahr. Vor allem aber bei meinen Geschäftsleitungskollegen und beim Ratssekretariat für die Zusammenarbeit und die Unterstützung. Dem neuen Ratspräsidenten wünsche ich ein sehr gelungenes Jahr, viele spannende Begegnungen und hoffentlich auch genauso spannende Gemeinderatssitzungen. Vielen Dank.

**Gemeinderatspräsident Nicolas Rasper:** Wir kommen nun zu den Wahlen in die Geschäftsleitung. Das Präsidium müssen wir geheim wählen. Es kommen also unsere historischen Wahlzettel zum Einsatz.

Auf eurem Tisch findet ihr ein Couvert mit den offiziellen Wahlzetteln. Jede Farbe ist für einen Wahlgang, sowie einen allfälligen zweiten Wahlgang vorgesehen. Ich möchte euch bitten, zu kontrollieren, ob sich vier verschiedenfarbige Wahlzettel im Couvert befinden.

Ist das bei jemanden nicht der Fall?

(Keine Wortmeldung im Saal.)

Unser Ratsweibel wird die ausgefüllten Zettel mit der Wahlurne einsammeln und die Urne auf dem Tisch in der Mitte leeren. Der erste Tagesstimmzähler zählt für sich aus und trägt das Ergebnis auf eine Tabelle ein. Dann macht der zweite Tagesstimmzähler dasselbe.

Das Resultat der beiden Auszählungen wird dann abgeglichen. Stimmt es überein, wird das Ergebnis verkündet, ansonsten findet eine zweite Auszählung statt.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

---

### 3.1 Geheime Wahl der Ratspräsidentin oder des Ratspräsidenten

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Die IFK schlägt Roman Schafflützel, FDP, zur Wahl als Ratspräsident vor.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Der Vorsitzende teilt mit, dass von den 35 Gemeinderatsmitgliedern heute 32 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind. Er bittet, mit dem rosafarbenen Stimmzettel das neue Ratspräsidium zu wählen.)

(Geheime Wahl.)

(Die Wahlzettel werden mit der Urne eingesammelt und durch die beiden Tagesstimmzähler ausgezählt.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	32
- eingegangene Wahlzettel:	31
- davon leer:	0
- davon ungültig:	1
- massgebende Stimmenzahl:	30
- absolutes Mehr:	16
- vereinzelt Stimmen:	0

- gewählt ist mit **30 Stimmen: Roman Schafflützel, FDP**

(Der Vorsitzende gratuliert dem neuen Ratspräsidenten. Roman Schafflützel nimmt auf dem Bock Platz.)

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, liebe Mitglieder des Stadtrats, geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat, liebe Freunde, Familie und Bekannte, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Medien, liebes Publikum. Am vergangenen Mittwoch hat Martin Pfister gesagt, möglicherweise stehen wir vor grossen geopolitischen Veränderungen, die die Schweiz besonders fordern werden. Als ich drei Jahre alt war, ist die Berliner Mauer gefallen. Als ich fünf Jahre alt war, hat sich die Sowjetunion aufgelöst. Seitdem ist die Geopolitik in der Schweiz nicht mehr so gut. Ich habe die politische Situation in Europa und der Welt von Entspannung geprägt gesehen. Das alles habe ich in meiner Kindheit nicht gross mitbekommen. Aber bereits in meiner Kindheit habe ich schon sehr früh angefangen, mich für Politik zu interessieren. Bei uns zu Hause ist immer die Tagesschau gelaufen. Das hat mein Interesse für Politik und Tagesthemata geweckt.

Ich möchte mich darum bei meinen Eltern bedanken. Ohne euch wäre ich heute nicht da. Das auch im wortwörtlichen Sinn. Politik beeinflusst uns und alles um uns herum. Wo wir wohnen, wie wir von A nach B kommen oder was wir in der Schule lernen, ist alles mal politisch entschieden worden. Statistisch gesehen leben wir in der sichersten, gesündesten und wohlhabendsten Phase der Menschheitsgeschichte. Die Probleme wie Hunger, Armut oder Krieg sind stark zurückgegangen. Der schwedische Arzt und Schriftsteller Hans Rosling hat in seinem spannenden Buch «factfulness» beschrieben, wie sich die Welt in den letzten Jahrzehnten zum Besseren entwickelt hat. Die vom Herrn Bundesrat Pfister angesprochenen geopolitischen Veränderungen existieren aber trotzdem. Immer imperialistischer auftretende Grossmächte, versuchen aktuell ihre Interessen offen und mit dem Faustrecht durchzusetzen. In unseren Nachbarländern werden die politischen Parteien stärker und viele stabile Demokratien werden zunehmend schwieriger zu regieren.

Wirtschaftliche Unsicherheiten in Deutschland oder die Zollpolitik in den USA können auch uns beeinflussen. Auf Wädenswil, Schönenberg und Hütten können neue Herausforderungen zukommen. Glücklicherweise hat der Satz des Bundesrats Pfister mit dem Wort «möglicherweise» angefangen. Ob und was für Änderungen eintreffen, wissen wir alle nicht. Und wir können sie ja nicht beeinflussen. Wir können im Gemeinderat aber mit guter sachlicher Arbeit dafür sorgen, dass Wädenswil die bestehenden Herausforderungen gut bewältigt und für die Neuen gewappnet ist. Als Parlamentarierinnen und Parlamentarier können wir aber auch noch mehr machen. Wir können für eine gute politische Kultur und ein gutes Klima sorgen. Mit Respekt untereinander und der Einhaltung von parlamentarischen Regeln können wir die Demokratie auch im Kleinen stärken. Dafür werde ich mich im kommenden Jahr einsetzen. Weil eine funktionierende Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit.

Geschätzte Anwesende, es gibt einige Werte, die für mich persönlich wichtig sind. Und ich bin überzeugt, dass diese uns auch als Gremium helfen, gute Lösungen für Wädenswil zu finden. Gemeinsinn ist fast das Nützlichste und Wertvollste, was ihr in eurem Charakter

trägt. Das ist ein Zitat von Lord Robert Baden-Powell, dem Gründer der Pfadi-Bewegung. In meiner Jugend war ich lange in der Pfadi, vor etlichen Jahren auch als Leiter. Ich habe dort sehr viel gelernt, Freundschaften geschlossen und durfte schon früh Verantwortung übernehmen. Gemeinsinn ist etwas, das wir als Gesellschaft bewahren müssen. Gemeinsinn ist aber auch ein Teil der FDP-DNA. Und an dieser Stelle richte ich meinen Dank an die FDP-Wädenswil und meine Fraktion, die es mir ermöglichten, dieses Amt dieses Jahr zu führen.

Einsatz und Engagement sind weitere Werte, die ich schon früh lernen durfte. Mich begleiten beide schon lange. Seit über 10 Jahren auch als Feuerwehrmann. Für mich ist es wichtig, der Gesellschaft etwas zurückzugeben. Wer etwas leisten kann, soll sich nach seinen Möglichkeiten auch an der Gesellschaft beteiligen. Das macht unser Land erfolgreich. Die Feuerwehr ist eine meiner grossen Leidenschaften. Zugegeben, es macht nicht immer Spass, am Morgen um 02.30 Uhr aufzustehen, nur, weil wieder einmal eine Brandmeldeanlage Alarm ausgelöst hat. Aber es ist ein unglaublich erfüllendes Hobby und die Kameradschaft ist sehr gut. Ich möchte mich an dieser Stelle stellvertretend für alle, die in Wädenswil freiwillig arbeiten, oder Ehrenämter ausführen, sowie beim aktuellen und ehemaligen Kommandanten der Feuerwehr Wädenswil bedanken. Sie sind beide heute anwesend. Ihr leistet einen grossen Beitrag für unsere schöne Gemeinde und ich durfte persönlich sehr viel von euch lernen.

Für mich persönlich ist aber auch die Selbstverantwortung wichtig. Ich habe in meiner Laufbahn immer mein eigenes Schicksal in die Hand genommen. Ich selber war kein guter Schüler. Trotzdem konnte ich eine technische Lehre zum Automatiker machen und in drei berufsbegleitenden Weiterbildungen schlussendlich den Bachelor in Betriebswirtschaft abschliessen. Teilweise auch neben meiner Arbeit im Gemeinderat. Also lieber Nikolas, es geht im Fall doch. Die Zeit war aber nicht immer einfach. Aber meine Freundin Marianne hat mir immer den Rücken freigehalten und meine zahllosen Abwesenheiten akzeptiert. Darum möchte ich mich auch bei ihr bedanken.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, ich möchte aber auch ein Mahnwort an euch richten. Wir sind im letzten Jahr dieser Legislatur, einem Wahljahr. Wir haben noch viel Arbeit und Herausforderungen vor uns, die wir nur zusammen lösen können. Wenn es im Wahlkampf härter werden kann, ist es der Sache geschuldet. Trotzdem bitte ich darum, in dieser Zeit sachlich und, jetzt zitiere ich Severin, respektvoll miteinander umzugehen.

Für die geladenen Gäste noch ein paar wenige organisatorische Hinweise. Für alle, die eine Rede halten möchten, bitte ich, den Zeitpunkt mit Nicolo Taddei abzusprechen. Zudem bitte die Gastgeberin vom Restaurant Rössli, dass wir relativ zügig durch den Haupteingang rein gehen und dann den Saal betreten und dort Platz nehmen.

Im vergangenen Jahr durfte ich viel von meinem Vorgänger, Nicolas Rasper, lernen. Er hat die Sitzungen sehr gut geleitet. Zudem hatte er einige schwierige Sachgeschäfte in seinen Gemeinderatssitzungen. Er hat diese Gemeinderatssitzungen mit grossem, aber unsichtbarem Einsatz bestätigt. Dafür möchte ich mich auch bei dir, lieber Nicolas, bedanken.

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen, für mich ist die heutige Wahl eine grosse Ehre. Ich sehe das als Verpflichtung, stets mein Bestes zu geben und den Rat fair, sachlich und professionell durchs kommende Jahr zu führen. Ich möchte mich zuletzt auch noch bei euch, liebe Gemeinderätinnen und Gemeinderate, für euer Vertrauen in die bisherige und zukünftige Zusammenarbeit bedanken. Ich habe sehr grossen Respekt vor dieser Aufgabe und freue mich auf die Arbeit mit euch und für Wädenswil. Dankeschön.

---

### **3.2 Geheime Wahl der 1. Vizepräsidentin oder des 1. Vizepräsidenten**

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Ich gratuliere dem Präsidenten herzlich zur Wahl. Die IFK schlägt zur Wahl als 1. Vizepräsidenten Christoph Mahler, EVP, vor.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel bittet, mit dem weissen Stimmzettel das 1. Vizepräsidium zu wählen.)

(Geheime Wahl.)

(Die Wahlzettel werden mit der Urne eingesammelt und durch die beiden Tagesstimmenzähler ausgezählt.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	32
- eingegangene Wahlzettel:	32
- davon leer:	2
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	30
- absolutes Mehr:	16
- vereinzelt Stimmen:	0

- gewählt ist mit **30 Stimmen: Christoph Mahler, EVP**

(Der Vorsitzende gratuliert dem 1. Vizepräsidenten. Christoph Mahler nimmt auf dem Bock Platz.)

---

### **3.3 Geheime Wahl der 2. Vizepräsidentin oder des 2. Vizepräsidenten**

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Die IFK schlägt Werner Fuchs, GLP, zur Wahl als 2. Vizepräsidenten vor.

(Der Vorschlag wird auf Anfrage nicht erweitert.)

(Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel bittet, mit dem braunen Stimmzettel das 2. Vizepräsidium zu wählen.)

(Geheime Wahl.)

(Die Wahlzettel werden mit der Urne eingesammelt und durch die beiden Tagesstimmenzähler ausgezählt.)

Die Auszählung der Stimmen ergibt folgendes Resultat:

- ausgeteilte Wahlzettel:	32
- eingegangene Wahlzettel:	32
- davon leer:	6
- davon ungültig:	0
- massgebende Stimmenzahl:	26
- absolutes Mehr:	14
- vereinzelt Stimmen:	0

- gewählt ist mit **26 Stimmen: Werner Fuchs, GLP**

(Der Vorsitzende gratuliert dem 2. Vizepräsidenten. Werner Fuchs nimmt auf dem Bock Platz.)

---

### 3.4 Offene Wahl von drei Stimmenzählerinnen und Stimmenzählern

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Bei der Wahl der Stimmenzählerinnen und Stimmenzähler ist keine geheime Wahl vorgeschrieben. Wenn keine Auszählung verlangt wird, nicht mehr Personen vorgeschlagen wurden als Stellen zu besetzen sind und auch keine Gegenkandidaturen zur Wahl genannt werden, gibt es keine Abstimmung und die vorgeschlagenen Personen werden als gewählt erklärt.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Von der IFK zur Wahl vorgeschlagen werden folgende Personen: 1. Stimmenzählerin: Ursula Gall, Die Mitte; 2. Stimmenzählerin: Carmen Brunner, Grüne; 3. Stimmenzähler: Heinz Pfister, SVP.

(Auf Anfrage des Ratspräsidenten liegen keine anderen Vorschläge vor.)

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Somit gibt es keine Gegenkandidaturen und es sind nicht mehr Personen vorgeschlagen als Sitze zu besetzen sind. Für gewählt erkläre ich somit:

<b>1. Stimmenzählerin:</b>	<b>Ursula Gall, Die Mitte</b>
<b>2. Stimmenzählerin:</b>	<b>Carmen Brunner, Grüne</b>
<b>3. Stimmenzähler:</b>	<b>Heinz Pfister, SVP</b>

---

0.5.3

#### 4. Ersatzwahlen Kommissionen

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Infolge der Wahl von Heinz Pfister in die Geschäftsleitung, den Austritten aus dem Gemeinderat von André Zürcher, Monika Tanner Imfeld und Severin Bachmann sowie internen Kommissionswechseln, kommt es in der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie der Bürgerrechtskommission zu Ersatzwahlen.

Da es auch hier keinen Sinn macht, zuerst abzustimmen, ob wir in globo wählen und dann alle vier Sitze mit einer Abstimmung besetzen, schlage ich auch hier das Verfahren wie bei den Stimmezählern vor, wobei die zwei Wahlen einzeln zu behandeln sind.

(Gegen das Vorgehen gibt es keine Einwände.)

Der Präsident der IFK, Thomas Koch, wird nun die Wahlvorschläge für die anstehenden Ersatzwahlen in beide Kommissionen bekanntgeben. Ich werde den konkreten Wahlvorschlag dann nochmals wiederholen.

**IFK-Präsident Thomas Koch:** Die IFK unterbreitet die folgenden Wahlvorschläge:

- **Chris Tattersall, SVP**, in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission sowie
- **Nicolas Rasper, SVP, Marc Bornand, Grüne**, und **Andreas Jörger, GLP**, in die Bürgerrechtskommission

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Wir kommen zur Wahl in die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission: Vorschlag der IFK: Chris Tattersall, SVP.

(Auf Anfrage des Ratspräsidenten wird der Wahlvorschlag nicht erweitert.)

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Somit erkläre ich **Chris Tattersall, SVP**, als Mitglied der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission für gewählt.

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Wir kommen zur Wahl in die Bürgerrechtskommission: Vorschlag der IFK: Nicolas Rasper, SVP, Marc Bornand, Grüne und Andreas Jörger, GLP.

(Auf Anfrage des Ratspräsidenten wird der Wahlvorschlag nicht erweitert.)

**Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel:** Somit erkläre ich **Nicolas Rasper, SVP, Marc Bornand, Grüne** und **Andreas Jörger, GLP**, als Mitglieder der Bürgerrechtskommission für gewählt.

---

\*\*\*

**(Gegen die formelle Abwicklung der Ratsgeschäfte werden auf entsprechende Frage des Gemeinderatspräsidenten keine Einwände erhoben.)**

\*\*\*

(Gemeinderatspräsident Roman Schafflützel schliesst die Sitzung.)

Fabian Marty, Ratssekretär a.i.